

Agenda 21 Gröbenzell



Protokoll der Sitzung des AK Verkehr vom 8. Febr. 2012

Anwesend: Franz Eichiner, Dr. Dietrich Endemann, Dr. Klaus Müller, Martin Oetjen, Dr. Reinhard Paesler, Bernd Reich, Andreas Schnegg,.

TOP 1 (Protokoll): Das Protokoll wird einstimmig genehmigt

TOP 2 (Tagesordnung): Ohne Änderung

TOP 3 (Verkehrskonzept Bahnhofstraße): Kurz wird über diverse Lösungen an der Schubertstraße gesprochen. Da die Verwirklichung des Bebauungsplans „westliche Bahnhofstraße“ noch auf sich warten lässt, käme eine wieder verwertbare Ampellösung für die Zwischenzeit auch in Frage. Das scheint aber schwer durchsetzbar, da zwar häufig Probleme, aber keine Unfälle an dieser Stelle auftreten. Die vorhandene Fußgängerampel, die auf Forderung der Eltern von Schülern der Gröbenbachschule seinerzeit gebaut wurde, scheint derzeit unverzichtbar. Im Endeffekt schließen sich alle der Meinung an, dass eine gute Lösung nur im Rahmen des Gesamtkonzepts sinnvoll ist. Dazu soll ein Gespräch mit dem Verkehrsplaner gesucht werden. Dazu wird GR Eichiner aufgefordert, bei der Gemeinderatssitzung am 09.02.2012 mündlich den entsprechenden Antrag zu stellen: **In den Auftrag des Verkehrsplaners soll eine Besprechung mit dem Arbeitskreis Verkehr der Agenda 21, dem ASiG und „Leben ohne Barrieren“ (LoB) eingefügt werden.**¹

TOP 4 (Kreuzung Am Zillerhof/Industriestraße): Herr Endemann berichtet von der Begehung am 21.12.2011, bei der vonseiten des Bürgermeisters der deutliche Unwille ausgedrückt wurde, den Werbepylon der Gemeinde zu entfernen oder zu versetzen. GR Eichiner berichtet aus dem Bauausschuss, wo es auch keine Mehrheit für die Entfernung oder die Versetzung gab. In der nachfolgenden Diskussion bringt Herr Müller das von ihm in Münster entdeckte Hightechschild ins Gespräch, von dem die Mehrheit so angetan ist, dass beschlossen wird, einen Antrag auf Aufstellung solcher Schilder einzubringen. Herr Oetjen erklärt, wie durch Aufhebung der Radwegebenutzungspflicht die Unfallgefahr weiter verringert werden kann. Deshalb soll GR Eichiner als Verbindungsperson auch das in den Antrag einfügen. Der Entwurf soll den Mitgliedern vorher per E-Mail zur Durchsicht zur Verfügung gestellt werden.²

TOP 5 (Geisterradeln / Sauberkeit Aufzug Bahnhof) Die ausführliche Diskussion wird vertagt. Herr Endemann weist auf den völlig verdreckten Aufzug hin. Es wird angeregt, dass sich einige Mitglieder des AK Verkehr direkt an die Bahn wenden bzw. sich bei der Gemeinde beschweren.

TOP 6 (Personalien): Herr Dr. Endemann gibt erneut bekannt, dass er als Sprecher des AK Verkehr aus Altersgründen zurücktreten möchte. Wiedervorlage im Plenum ist dringend geboten.

Termine:

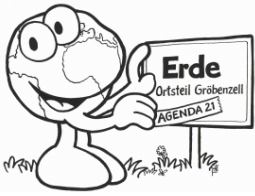
- **18. April 2012 Plenum um 20.00 Uhr in der „Alten Schule“**
- **9. Mai 2012 AK Verkehr um 20.00 Uhr in der „Alten Schule“**

Protokoll:
Franz Eichiner

Sprecher:
Dr. Dietrich Endemann

¹ Der Antrag wurde, wie besprochen, gestellt. Bürgermeister Rubenbauer weist darauf hin, dass dem Verkehrsplaner die schriftlichen Anregungen des Ak Verkehr zur Verfügung gestellt wurden. Trotzdem wird eine solche Besprechung in Aussicht gestellt. (Eichiner 10.02.2012)

² Siehe Anlage (Eichiner 14.02.2012)



Agenda 21 Gröbenzell



An die Gemeinde Gröbenzell
z. Hd. 1. Bürgermeister
Dieter Rubenbauer
Rathaus
- per E-Mail -

Gröbenzell, den 22.02.2012

Antrag des Arbeitskreises Verkehr der Agenda 21 zur Verbesserung der Sicherheit für Radfahrer an der Kreuzung Am Zillerhof / Industriestraße.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

erneut hat sich der Arbeitskreises Verkehr der Agenda 21 mit dieser Kreuzung beschäftigt. Insbesondere ist dort auffällig, dass bei Unfällen stets die bergauf, gegen die „normale“ Fahrtrichtung fahrende Radfahrer betroffen sind. Um dem abzuhelpen schlägt der Arbeitskreis Verkehr der Agenda 21 vor:

1. Die Radwegbenutzungspflicht bergauf aufzuheben.
2. Neue Hinweisschilder* mit Blinkschrift an der Industriestraße und für Linksabbieger (mit entsprechend verändertem Aufdruck) an der Straße Am Zillerhof anzubringen.

Mit freundlichem Gruß im Auftrag des Arbeitskreises Verkehr der Agenda21

Franz Eichiner

* Diese Speziälschilder (siehe Foto) reagieren auf nahende Kraftfahrzeuge und zeigen abwechselnd „Achtung“ und „Unfälle“. Diese Schilder wurden von einem Arbeitskreisteilnehmer in Münster entdeckt und sind uns in der Münchner Umgebung noch nicht aufgefallen, wären demnach ein Pilotprojekt in Bayern.



Laut Auskunft der Stadt Münster ("Manfred Runge" <Runge@stadt-muenster.de>) ist der Hersteller des Schildes:

RTB GmbH
Schulze-Delitzsch-Weg 10
33175 Bad Lippspringe
www.rtb-bl.de

Die Kosten eines Dialog Displays betragen ca. 2500 € brutto mit Frontradardetektor. Für den Stromanschluss muss man beim örtlichen Netzbetreiber auch noch etwas bezahlen, in MS liegen diese Kosten bei ca. 1500 € brutto. Seitdem ist dort kein Unfall mehr bekannt.